

daß die unten harrende Menge nicht übel Lust hatte, den Nachrichten zu steinigen, weil er den armen Sünder so schändlich martere. „Er versteht sein Handwerk nicht!“ brüllte das Volk. Rübzahl, der den armen Kauz nicht unglücklich machen wollte, stellte sich darum lieber tot, und die braven Hirschberger gingen zufrieden nach Hause. Als dann im Laufe des Tages noch einmal Neugierige an den Galgen traten, fing der Gehängte wiederum sein verwerfliches Spiel an. Das Gerücht von dem noch lebenden Manne am Galgen lockte bald ganz Hirschberg hinaus, und der Rat sah sich genötigt, den Leichnam noch vor Sonnenuntergang abzunehmen. Doch wie erstaunten sie, als sie statt des Leichnams nur ein Bündel Stroh vorfanden, das mit dem Armsünderkittel bedeckt war. Spätere Generationen haben es dahin erklärt, daß der scharfe Gebirgswind den leichten Schneider über die Grenze geweht hätte. Rübzahl selber aber lachte über die große Weisheit der klugen Menschen.

Rübzahl und der Bauer Velten oder die Springwurzel.

„Laß uns gar schweigen über den Ursprung unseres Reichthums,“ sagte Tobias wiederholt zu seiner Mutter und auch zu seinem Klärchen; denn wenn erst die Leute erfahren, daß der Herr vom Berge auch freundlich sein kann und den bittenden Menschen Hülfe gewährt, dann ist es aus mit seiner Ruhe. Er würde dann von ganzen Scharen wünschender und bittender Leute überlaufen werden. Wer sagt uns gut dafür, daß er im Zorn sogar unsern Wohlstand wieder zerstört. Also schweigen!“

Doch was hilft solche Ermahnung; ein Geheimnis im Herzen einer Frau gleicht der Seifenblase in der Loupseife; der leiseste Hauch bläst sie heraus; alle Menschen bewundern ihren Glanz und erzählen von der kostbaren Erscheinung. Mutter Tobias vertraute das Geheimnis ihrer besten Freundin und zwar nur unter der Bedingung, daß sie keinem andern Menschen davon erzählen dürfte; Klärchen sagte es einer lieben Base und pries dabei den guten Geist. Nun, diese beiden ehrenwerten Frauen teilten es auch nur den nächsten Verwandten mit, dem arzneikundigen Bader